

Der Naturarzt Max Bircher-Benner (1867–1939)

eröffnete im Jahr 1904 auf dem Zürichberg das Sanatorium «Lebendige Kraft», das bald weit über die Schweizer Grenzen bekannt war. Illustre Gäste wie etwa Thomas Mann unterwarfen sich dort einem strengen Gesundheitsregime. Zur Bircher-Kur gehörten vor allem die Rohkost mit dem Birchermüesli, Sonnen- und Luftbäder, Wasseranwendungen, Abstinenz von «Genussgiften» und nicht zuletzt das frühe Aufstehen und Zubettgehen.

In den Beiträgen dieses Buches beleuchten Fachleute Bircher-Benners Lehre und ihre internationale Ausbreitung sowie das Sanatorium und seine Patientenschaft. Der Band enthält Beiträge einer wissenschaftlichen Tagung zur 100-Jahr-Feier der Bircher-Benner-Klinik und erscheint anlässlich der Sonderausstellung «Zauber Berge. Die Schweiz als Krafraum und Sanatorium» im Landesmuseum Zürich.

ZU DEN AUTORINNEN UND AUTOREN

IRIS BLUM, LIC. PHIL. I, 1966

Historikerin und Museologin, arbeitet in Zürich als freischaffende Autorin, Ausstellungsmacherin und Archivarin zu geschlechtergeschichtlichen, psychiatrie- und kulturgeschichtlichen Themen, unter anderem zu Olga und Hermann Rorschach. 2008/09 Atelier-Stipendiatin der Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr in Berlin.

MOTZI EKLÖF, PHD

Associate Professor in Health and Society sowie Researcher in Social and Cultural History of Medicine and Health an der Universität Uppsala. Forschungsschwerpunkte: Medizinische Ethik, Komplementärmedizin sowie die Geschichte von Homöopathie und Naturheilkunde.

OLIVIER FAURE, PROF. DR. PHIL. I

Professor für Geschichte an der Universität Jean Moulin Lyon III. Arbeitsschwerpunkt: Geschichte der Gesundheit und der Sozialen Sicherung.

THOMAS INGLIN, LIC. PHIL. I, 1964

Historiker, Leiter Bibliothek und Unternehmensarchiv der Zurich Financial Services.

MARIAMA KABA

Professorin an der Haute école de travail social et de la santé – Vaud (Fachhochschule) in Lausanne. Arbeitsgebiete: Geschichte der Sozialen Arbeit, Medizin, Behinderung, Gender. Ihre Dissertation über die Geschichte der Behinderung in der französischsprachigen Schweiz (19. bis Anfang 20. Jh.) steht vor dem Abschluss.

MARINA LIENERT, DR. PHIL.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte der Medizin der Technischen Universität Dresden. Arbeitsgebiete: Sächsische Medizingeschichte des 19./20. Jahrhunderts, Geschichte der Naturheilkunde.

ULRICH LINSE, PROF. DR. PHIL., 1939

War bis zur Pensionierung Professor für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte an der Hochschule München. Forschungsschwerpunkt: Geschichte der alternativen Bewegungen vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik.

BERNHARD HANGARTNER, DR. PHIL. I, 1956

Musikwissenschaftler und Musiker. Leiter der Forschungsstelle «Musik in Zürich» an der Universität Zürich. Forschungsschwerpunkt und Lehrtätigkeit im Bereich «Gregorianik», auch an mehreren Musikhochschulen. Praktische Musikalität als Chorleiter und Kantor.

MARTIN R. SCHÄRER, DR. PHIL.

Historiker und Museologe, Direktor des Alimentariums (Museum der Ernährung) in Vevey. Vizepräsident des Internationalen Museumsrates (ICOM). Museologische Vorträge und Kurse im In- und Ausland, Verfasser von Publikationen zur Museologie und zur Ernährungsgeschichte.

ANDREAS SCHWAB, DR. PHIL., 1971

Historiker, Projektleiter für das neue Museum auf dem Monte Verità. Arbeitsgebiete: Lebensreform, Avantgarde, Geschichte der alternativen Bewegungen (Monte Verità, 68er, Longo mäi).

UWE SPIEKERMANN, DR. PHIL.

Stellvertretender Direktor des Deutschen Historischen Instituts Washington DC und Privatdozent für Mittlere und Neuere Geschichte an der Universität Göttingen. Arbeitsgebiete: Konsum-, Wirtschafts- und Wissensgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert.

EBERHARD WOLFF, DR. RER. SOC., 1959

Volkskundler, Medizinhistoriker an der Universität Zürich, Privatdozent für Kulturanthropologie an der Universität Basel sowie Ausstellungskurator. Aufbau des Bircher-Benner-Archivs an der Universität Zürich.